

Handwerk in Rheinhausen

Donnerstag, 22. Oktober 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 20



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO):

Abendkurse
2.11.2015 - 12.4.2017

Azubi Seminare:
Kommunikation für Azubis
9.11.2015

Knigge für Azubis
5. - 6.11.2015

Ausbildereignung (AEVO):

Vollzeitkurs
16. - 20.11.2015

Wochenendkurs
13.2. - 12.03.2016

Weitere Angebote:

Knigge für Azubis: Freundlicher Umgang und professionelles Auftreten
5. - 6.11.2015

KONTAKT

Weiterbildung und Meistervorbereitung:

Stefan Kehrer, Tel.: 06131/99 92 716, E-Mail: s.kehrer@hwk.de; **Katrin Telch**, Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: k.telch@hwk.de; **Nadja Sälzer**, Tel.: 06131/99 92 714, E-Mail: n.saelzer@hwk.de

IT-Bereich:

Jürgen Schüller, Tel.: 06131/99 92 61, E-Mail: j.schueler@hwk.de

Komzet:

Andrea Sudrow, Tel.: 06131/99 92 717, E-Mail: a.sudrow@hwk.de

Unternehmensberatung

Dr. Matthias Langner, Tel.: 06131/99 92 711, E-Mail: m.langner@hwk.de; **Werner Maser**, Tel.: 06131/99 92 713, E-Mail: w.maser@hwk.de; **Axel Rossa**, Tel.: 06131/99 92 712, E-Mail: a.rossa@hwk.de

Rechtsberatung

Hasko Externbrink, Tel.: 06131/99 92 12, E-Mail: h.externbrink@hwk.de; **Tarik Karabulut**, Tel.: 06131/99 92 330, E-Mail: t.karabulut@hwk.de; **Kirsten Oschmann**, Tel.: 06131/99 92 727, E-Mail: k.oschmann@hwk.de

Internet

hwk.de
komzet-hwk.de

Hammerpreis für Schulz

PREISVERLEIHUNG: Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen ehrt EU-Parlamentspräsidenten für Engagement im Kampf für den Erhalt des Meisterbriefs

VON ANDREAS SCHRÖDER

Martin Schulz ist Träger des Hammerpreises 2015. Die Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen zeichnete den Präsidenten des Europäischen Parlaments Anfang Oktober im Gutenberg-Museum in Mainz für seinen Einsatz für das deutsche Handwerk aus. Schulz ist nach dem Mainzer Bischof Karl Kardinal Lehmann der zweite Preisträger des Hammerpreises.

Es ist aber nicht nur sein bisheriges Engagement, das den Europapolitiker Schulz aus Sicht von Kreishandwerksmeister Felix Harth zu einem optimalen Preisträger macht. Vieles von dem, was die rheinhesische Handwerkschaft aus Europa höre, „ist für uns nur schwer nachvollziehbar“, sagte Harth in seinem Grußwort und spielte damit auf die europaweite Überprüfung von Berufszugangsbeschränkungen an. Diese wird seitens des Handwerks häufig als Angriff auf die Meisterpflicht und damit indirekt auch als Angriff auf die duale Ausbildung verstanden. Schulz gelte als Fürsprecher innerhalb Europas. „Der Preis soll daran erinnern, dass wir das zu schätzen wissen“, sagte Harth mit einem metaphorischen Augenzwinkern in Richtung Zukunft.

„Ich freue mich, dass ich diesen Preis bekomme“, sagte Martin Schulz in seinem Dankwort. „Sie zeichnen heute mit dem Hammerpreis jemanden aus, der zu diesem System steht.“ Er sei überzeugt, „dass wir das beste Berufsausbildungssystem haben, das es in der Welt gibt“, so Schulz weiter. Denn bei der dualen Ausbildung handle es sich um ein gesellschaftliches Ausbildungssystem im doppelten Sinne. Die Gesellschaft – in diesem Fall das Handwerk – bilde nicht nur den Einzelnen aus, die umfangreiche duale Ausbildung ermögliche es auch dem Einzelnen, die Gesellschaft



Felix Harth, Walter Schmitt, Vorstand der Mainzer Volksbank, Martin Schulz, KHS-Geschäftsführer Korhan Ekinici und der stellvertretende Kreishandwerksmeister Klaus Heck mit dem Hammerpreis 2015 (v.l.n.r.)

mit zu bilden. Über das Fortbestehen der dualen Ausbildung gebe es mit ihm „kein Diskutieren“, so Schulz.

Karl Kardinal Lehmann, der als Preisträger 2013 die Laudatio hielt, lobte Schulz dafür, dass er trotz der turbulenten Situation in Europa die Zeit gefunden habe, den Preis persönlich entgegenzunehmen. Man spüre, dass Schulz ein Mensch sei, der trotz seines Engagements im Großen und höchsten Verantwortung „die da unten“ nicht aus den Augen verliere. Solche Menschen brauche Europa.

Kernstück des Hammerpreises ist immer ein Hammer, ein Original, das tatsächlich im Handwerk eingesetzt wurde. Bei dem Martin Schulz übergebenen Hammer handle es sich um einen so genannten „Buchrückenrundklopfhammer“ des Buchbinderhandwerks, der unter anderem

bei der Fertigung eines Geschenks für Königin Elisabeth II. anlässlich ihres Besuchs im Jahr 1983 eingesetzt worden sei, berichtete Felix Harth. Der Buchbinderhammer habe zu Martin Schulz auch eine gewisse persönliche Verbindung. Schulz ist ausgebildeter Buchhändler. Der Hammer, so Harth weiter, sei ein erstaunliches Gerät: „Wie das Handwerk selbst ist er viel weniger schlicht, als man erwartet“. Insgesamt gebe es 1.500 unterschiedliche Hammertypen. Damit, scherzte Harth, könne die KHS den Hammerpreis noch 1.498 weitere Male vergeben. Dotiert ist der Hammerpreis mit 5.000 Euro, die von der Mainzer Volksbank gestiftet wurden. Wie sein Vorgänger Karl Kardinal Lehmann will auch Martin Schulz auf Anregung der Kreishandwerkerschaft das Preisgeld dem Gutenberg-Museum stiften, wie er bestätigte.

Handwerklich geschaffenes Symbol der Transparenz

AUSSTELLUNG: Bundestag präsentiert sich im Foyer der Handwerkskammer Rheinhausen

Eine Woche lang präsentiert sich im Foyer der Handwerkskammer Rheinhausen in der Dagobertstraße 2 in Mainz die Wanderausstellung „Deutscher Bundestag“, um auf mehreren großen Schautafeln sowie zwei Multimediastationen detailliert über die Mechanismen und die Geschichte rund um das Parlament zu informieren. Ursula Groden-Kranich, früher Ortsvorsteherin in Hechtsheim und seit 2013 Mitglied des Bundestags in Berlin, wohnte der Eröffnung bei.

Ihre Bewunderung galt dem riesigen Innenraum des Foyers in seiner Verbindung aus Neu und Alt. Zugleich betonte sie vor dem Hintergrund aktueller Konflikte, dass nirgendwo anders als im Handwerk so selbstverständlich weniger nach der Herkunft gefragt werde als nach dem, was der Mensch leiste.

Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhausen, stellte eine Verbindung her zwischen Handwerk und der Tradition der Rechtsstaatlichkeit. Aufgrund der Anmeldung vieler Schulklassen hofft er in Anbetracht der großen Nachwuchssorgen, über den Ort spezielle jüngere Menschen auch mit dem Handwerk in Kontakt zu bringen.



Links: Martin Otte führt im Auftrag des Deutschen Bundestags durch die Ausstellung. Rechts: Ursula Groden-Kranich (l.), Hans-Jörg Friese und Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen, wohnen der Ausstellungseröffnung bei

Bei einem Rundgang sprach der Kammerpräsident zudem die im Bundestag weitgehende überparteiliche Akzeptanz des Meisterbriefs an sowie die internationale Vorbildfunktion des dualen Ausbildungs-

systems. Schließlich sei, so wurde deutlich, der Bundestag selbst mit seiner begehbaren Kuppel ein Symbol für die durch das Handwerk zum Ausdruck gebrachte politische Transparenz.

NACHRUF

Kammer trauert um Horst Völkner

In großer Betroffenheit nehmen Präsidium, Geschäftsführung und Kollegium der Handwerkskammer Rheinhausen Abschied von Horst Völkner, der am 19. September 2015 im Alter von 69 Jahren unerwartet verstorben ist. Er war seit März 1972 und damit über 37 Jahre als Ausbildungsmeister für die Metallberufe im Berufsbildungszentrum Dekan-Laist-Straße der Handwerkskammer tätig. Im Mai 2009 ging er in den Ruhestand.

Horst Völkner war Maschinenbaumeister mit Leib und Seele, Metall war sein Element und eine hohe Ausbildungsqualität lag ihm am Herzen. Als Handwerksmeister hat der Rheinhesse eine ganze Generation junger Fachkräfte praxisorientiert ausgebildet und deren Berufsweg begleitet. Durchgängig von 1988 bis 2015 war Völkner im Gesellen- und Meisterprüfungswesen für „seine“ Gewerke Metall-, Maschinen- und Werkzeugbau, Feinwerkmechanik und Mechatronik aktiv. Als stellvertretender Beisitzer beziehungsweise Vorsitzender bereitete Horst Völkner die Prüfungen und Prüflinge intensiv und zugleich einfühlsam vor. Für seine Verdienste zeichnete ihn die Handwerkskammer Rheinhausen 2014 mit der Goldenen Anstecknadel aus.

Horst Völkner war pflichtbewusst, zuverlässig und hatte einen untrüglichen Sinn für Humor. Er, der sich selbst zeitweilig in neuen Technologien weiterbildete, wirkte als glaubwürdiges Vorbild für künftige Gesellen und Meister. Seine Verdienste für die duale Ausbildung waren prägend und bleiben unvergessen. Die Handwerkskammer Rheinhausen verabschiedet sich von Horst Völkner in ehrendem Gedenken.

MELDUNGEN

Bekanntmachung

Bestellung zum Sachverständigen erloschen

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Herrn **Helmut Teßnow** zum Sachverständigen für das Maurer- und Betonbauhandwerk ist zum 30. September 2015 erloschen.

Handwerkskammer Rheinhausen

Termin

Abschlussveranstaltung „Handwerk attraktiv“

Jahr für Jahr stellen immer mehr Betriebe fest, dass auch sie vom Mangel an qualifizierten Kräften betroffen sind oder bald betroffen sein werden. In nahezu jeder Region, Branche und Berufsgruppe stellt sich durch den dringenden Handlungsbedarf die brennende Frage, was getan werden kann. In Rheinland-Pfalz arbeiten die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, das Institut für Beschäftigung und Employability der Hochschule Ludwigshafen (IBE) und die Handwerkskammern eng zusammen, um dazu beizutragen, dass durch regionale Veranstaltungen das Thema Fachkräftesicherung nachhaltig zum Erfolg führt. In diesem Rahmen laden die Akteure zur Veranstaltung **„Suche Personal bietet, attraktives Unternehmen“ am 26. Oktober** in das gemeinsame Foyer der ISB und der Handwerkskammer Rheinhausen ein. Die Veranstaltung fungiert gleichzeitig als Abschluss des Pilotprojekts „Handwerk attraktiv“ der Handwerkskammer Rheinhausen. Anmeldungen nimmt die ISB unter der **Rufnummer 06131/ 6172 1201** oder unter **isb.rlp.de** entgegen.



REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/99 92 0
Fax: 06131/99 92 63
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich:

Anja Obermann
Andreas Schröder
Tel.: 0179/90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de